



2019 Gevrey Chambertin Vieille Vignes - Domaine Fourrier

RP91

Der 2019er gehört zu den beeindruckendsten Dorfweinen, die in Gevrey erzeugt werden, mit einer kräftigen Maulbeerfrucht und einer mineralischen Note in der Nase.

Auch wenn dieser Wein nur ein Gevrey-Chambertin Village ist, könnte er bei einer Blindverkostung mit Leichtigkeit einer Premier Cru vom Thron stürzen. Seine dichte und üppige Substanz, sein aromatischer Reichtum (rote Früchte, holzige, würzige und florale Noten), seine abgerundeten und gut eingebundenen Tannine sowie seine Länge machen ihn zu einer Wein mit einem sehr schönen Reifepotenzial.



Fourrier, Domaine

Jean Marie Fourrier hat die Zügel auf diesem Weingut in Gevrey Chambertin seit 1994 in der Hand. Stationen in Oregon oder bei Henri Jayer gaben Jean Marie bei der Übernahme von seinem Vater als damals 23 jähriger das nötige Handwerkszeug mit auf den Weg. Er ist ein drahtiger, offener Typ, Autonarr und begeisterter Sportflieger, der Flugplatz liegt bei ihm fast um die Ecke. Sein Wein-Fokus liegt in der naturnahen Weinbergarbeit der familieneigenen 9 Hektar. Naturbelassene Weine mit wenig Schwefel, dabei extrem Terroir-betont, hergestellt mit maximalem Respekt vor der Natur und ausgebaut in so wenig neuem Holz wie möglich, dafür steht Fourrier. Heraus kommen dabei Weine von unglaublicher Komplexität, die nach Reifung verlangen, dann aber eine grandiose Welt des Pinot Noir offerieren.

FRANKREICH

Burgund

Eines der ältesten und zugleich wichtigsten Weinregionen Frankreichs erstreckt sich im Osten zwischen Jura, Pariser Becken und dem Zentralplateau in einer Länge von knapp 300 Kilometer.

Auf einer Rebläche von rund 40.000 Hektar werden jährlich rund 3 Millionen Liter Wein erzeugt. Die offizielle Hauptstadt der Region ist Dijon, aber die unbestrittene Weinhauptstadt ist Beaune. Im frühen Mittelalter legten Mönche im Burgund den Grundstein für die spätere Bedeutung dieser Region, die sich durch einen durchweg hohen Qualitätsstandard auszeichnet.

Das Weinbaugebiet gliedert sich in 5 große Anbauzonen: Yonne, Côte Chalonnaise, Mâconnais, Beaujolais und Côte d'Or. Die "Côte d'Or" wiederum unterteilt sich in die Côte de Nuits (mehrheitlich Rotwein) und in die Côte de Beaune. (mehrheitlich Weißwein)

Chablis als Weißwein-Gebiet im Norden und die Côte Chalonnaise und Beaujolais im Süden begrenzen das Herzstück dieser Region : die Côte d'Or. Im Osten Frankreichs gelegen ist diese Region natürlich weit von allen maritimen Einflüssen entfernt. Ein für die Trauben speziell in den Wintermonaten „gefährliches“ Klima herrscht vor. Auch in den für den Wein wichtigen Monaten besteht immer wieder die Gefahr zu starker Regenfälle. Dennoch gedeihen hier, vinifiziert in meist kleineren Familienbetrieben, hervorragende Weine. Erdige Weine, wie sie etwa um Chablis herum entstehen, verdanken ihre Klasse den vorherrschenden Kalk-Ton-Schichten, auf denen der Chardonnay so gut gedeiht. In der gesamten Region herrscht Kalkboden vor, angereichert mit Kreide in unterschiedlicher Konzentration. Der Boden in der Burgund gleicht einem Mosaik aus Granit, Schiefer, Mergel, Kalkstein, Kies und Lehm.

Aufgrund des Klimas - kalte Winter, kurze Sommer, Regenfälle Mai-Juni und Oktober - eignen sich die Weinbaugebiete eher für früh reifende Rebsorten. - Es werden daher auch ca. 70% Weißweine und zu 30% Rot- und Rosé-Weine produziert.

Die Hauptrebsorten sind Chardonnay, Aligoté, Pinot Noir und Gamay. - Der große Unterschied zum Bordeaux ist, dass die Weine zumeist aus einer dominierenden Rebsorte bzw. sortenrein gekeltert werden.